

## General der Panzertruppe

# Siegfried Henrici

geb. 10.05.1889 Soest / Westfalen

gest. 08.11.1964 Bad Nauheim



Heer

### Kommandierender General des XXXX. Panzer-Korps

RK 13.10.1941 Generalleutnant

350. EL 09.12.1943 General

### Auszeichnungen

Ritterkreuz des Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern  
Flugbeobachter-Abzeichen 1914  
Spangen zum EK II und EK I 1939 und 1940  
DK in Gold am 13.08.1943  
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934  
Nennung im Wehrmachtsbericht am 01.09.1943  
Dienstauszeichnung I. Klasse am 02.10.1936  
Ostmedaille 1942

### Beförderungen

1907 Fahnenjunker  
1907 Fahnenjunker-Gefreiter  
1908 Fahnenjunker-Unteroffizier  
1908 Fähnrich  
1909 Leutnant  
1914 Oberleutnant  
1918 Hauptmann  
1919 Polizei-Hauptmann  
1921 Polizei-Major  
1933 Polizei-Oberstleutnant  
1935 Polizei-Oberst  
1935 Oberst  
1939 Generalmajor  
1941 Generalleutnant  
1943 General der Panzertruppe

Henrici trat 1907 in die kaiserliche Armee ein und wurde im Feldartillerie-Regiment 11 zum Leutnant befördert. Am Ersten Weltkrieg nahm er als Beobachter bei der Fliegertruppe teil. Nach Kriegsende wurde er als Hauptmann aus der Armee entlassen und in den Polizeidienst übernommen. 1935 wurde er als Oberst wieder in die Armee eingestellt und 1936 Kommandeur des A.R. 29. Bei Kriegsbeginn war er Arko 30. Nach dem Polen- und Westfeldzug wurde er am 16. März 1941 Kommandeur der 16. I.D., die er ab Juni 1941 in Rußland führte. Am 13. Oktober 1941 wurde er für die Erfolge seiner Division bei der Kesselschlacht um Uman mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Am 13. November 1942 wurde er Kommandierender General des XXXX. Panzer-Korps, als dessen Kommandeur er 1943 zum General der Panzertruppe befördert wurde. Bei den Kämpfen um Uman und Saporoshje wurde er schwer verwundet und nach seiner Genesung im Oktober 1943 in die Führerreserve versetzt. Am 9. Dezember 1943 wurde ihm für die Leistungen seines Korps das Eichenlaub verliehen. Am 3. September 1944 wurde er wieder Kommandierender General des XXXX. Panzer-Korps, welches er dann bis Kriegsende führte. Am 9. Mai 1945 geriet er in sowjetische Kriegsgefangenschaft, aus der er erst im Oktober 1955 entlassen wurde.